

Stichwort

Deutscher Beispielsatz

Kapitel 1: Nach den Ferien

Seite 8

Camping, das (Sg.)	Ich finde Camping super.
segeln	In den Ferien segle ich gern auf dem Meer.
surfen	Ich mag segeln, aber noch lieber surfe ich.

Seite 9

angeln	Ich habe einen Fisch geangelt.
Hawaii	
joggen	Ich bin gestern eine Stunde gejoggt.
retten	Tom hat einen Wolf gerettet.
Wolf, der, Wölfe	Tom hat einen Wolf gerettet.

Seite 10

dortbleiben	Heute lebt der Wolf in einem Wildpark und bleibt dort.
Falle, die, -n	Ein junger Wolf war in einer Falle.
Feuerwehr, die, -en	Polizei und Feuerwehr waren nach zehn Minuten da.
Hilfe , die, -n	Die Wölfe in Mecklenburg brauchen Hilfe.
holen	Tom hat mit seinem Handy Hilfe geholt.
Mecklenburg	
nächster, nächste	In den nächsten Ferien will Tom nach Mecklenburg fahren.
Polizei, die (Sg.)	Polizei und Feuerwehr waren nach zehn Minuten da.
Schreck, der (Sg.)	Was für ein Schreck!
schwach , schwächer, am schwächsten	Der Wolf war schwach und hat Hilfe gebraucht.
Tierklinik, die, -en	Der Wolf war krank und in einer Tierklinik.
verletzt	Der Wolf war verletzt.
was für ein, was für eine	Was für ein Schreck!
weinen	Tom ist traurig und weint.
Wildpark, der, -s	Der Wolf Tim lebt in einem Wildpark.

Seite 11+12

Akrobatik, die (Sg.)	Im Zirkus gibt es Akrobatik.
bauen	Anton und seine Freunde bauen eine Pyramide.
Brief , der, -e	Anton schreibt an seine Oma einen Brief.
Clownsnase, die, -n	Die Clownsnase hat Anton extra für die Oma gekauft.
extra	Anton hat die Clownsnase extra für die Oma gekauft.
Feriengruß, der, Feriengrüße	Anton schickt Feriengrüße aus dem Zirkuscamp.
Ordnung , die (Sg.)	Er macht Ordnung im Zimmer.
Pyramide, die, -n	Wir bauen im Zirkuscamp eine Pyramide.
regnen	Es hat die ganze Woche geregnet.
schicken	Ich schicke dir ein kleines Souvenir aus dem Urlaub.
so	Das Kleid ist so schön!
Souvenir, das, -s	Ich schicke dir ein kleines Souvenir aus dem Urlaub.
Zirkuscamp, das, -s	Im Zirkuscamp war es wirklich toll.
wahrscheinlich	Er ist wahrscheinlich zu Hause.

Kapitel 2: In der Schule

Seite 14

Nintendo, der, -s Jannik hat Nintendo gespielt.

Schultag, der, -e Heute ist mein erster Schultag.

Seite 15

Geschichte, die, -n Der Opa erzählt eine Geschichte.

Klamotten, die (Pl.) Die Mutter hat für Jannik und Nadja Klamotten gekauft.

nerven Mein Bruder hat total genervt!

reden Die Lehrerin redet mit Jannik und Max.

Schultüte, die, -n Die Oma hat Jannik eine Schultüte gegeben.

Seite 16

Aktionstag, der, -e In der Woche vor den Ferien machen wir wieder zwei Aktionstage.

Ausflug, der, Ausflüge Wir machen einen Ausflug an den Fluss.

Beginn, der (Sg.) Beginn ist um 9 Uhr.

besonders Das gefällt mir besonders gut.

Figur, die, -en Wir machen Figuren aus Stein.

finden Wir finden viele verschiedene Tiere im Wald.

Fluss, der, Flüsse Wir machen einen Ausflug an den Fluss.

Instrument, das, -e Mit Instrumenten kann man Musik machen.

klasse Das ist eine klasse Idee.

Pause, die, -n Wir machen Pausen beim Radfahren.

Profi, der, -s Jan Zobel ist ein Profi auf dem Fahrrad.

Programm, das, -e Das Programm für die Projektwoche ist interessant.

Projektwoche, die, -n Was macht ihr in der Projektwoche?

Radstar, der, -s Jan Zobel ist ein Radstar.

Radtour, die, -en Sie machen eine Radtour mit ihren Eltern.

sicher Der Bus bringt die Kinder sicher in die Schule.

Sportprogramm, das, -e Petra findet das Sportprogramm gut.

Stein, der, -e Die Figur ist aus Stein.

Straßenverkehr, der (Sg.) Wir müssen sicher Rad fahren im Straßenverkehr.

teilnehmen Die Schüler nehmen an einem Deutschkurs teil.

Umfrage, die, -n Wir machen eine Umfrage in der Klasse.

verschieden Wir haben viele verschiedene Tiere.

Zeugnis, das, -e Im Juli gibt es Zeugnisse in der Schule.

Seite 17

backen Der Bäcker hat mit uns Brezeln gebacken.

Bäckerei, die, -en In der Bäckerei gibt es Brot und Brötchen.

berichten Die Schüler berichten vom Projekt.

Brezel, die, -n Der Bäcker hat mit uns Brezeln gebacken.

einfach Die Aufgabe ist nicht einfach!

Note, die, -n Welche Note hast du in Chemie?

Projektgruppe, die, -n Die Projektgruppe berichtet von ihrem Tag.

Schwarzbrot, das, -e Viele Leute haben früher nur Schwarzbrot gekauft.

Sorte, die, -n Viele Leute haben früher nur eine Sorte Brot gekauft.

Weißbrot, das, -e
werfen

Viele Leute kaufen Weißbrot für den Sonntag.
Wir haben Steine ins Wasser geworfen.

Seite 18

Chaos, das (Sg.)

Im Klassenzimmer ist Chaos.

deutlich

Sprich bitte deutlich!

Farbstift, der, -e

Nadja sucht ihren Farbstift.

jemand

Hat jemand meinen Schlüssel gesehen?

Ohrring, der, -e

Nadja sucht ihren Ohrring.

Schlüssel, der, -

Hat jemand meinen Schlüssel gesehen?

verlieren

Ich habe meinen Schlüssel verloren.

Kapitel 3: Freunde und Freizeit

Ärger, der (Sg.)

Wir haben Ärger mit den Eltern.

besorgt

Die Eltern sind besorgt.

deprimiert

Lea ist traurig und deprimiert.

Diktat, das, -e

Nadja hat eine Zwei im Diktat bekommen.

schwer

Die Hausaufgaben sind zu schwer.

Streit, der, -s

Petra hat Streit mit ihren Eltern.

streiten (sich)

Ich streite mich oft mit meinem Bruder.

Seite 21

dagegen sein

Ich will ins Kino gehen, aber Mama ist dagegen.

egal

Ich möchte etwas mit meiner Freundin machen. Tanzen oder kochen, das ist egal.

egoistisch

Er ist egoistisch und denkt nur an seine Musik.

kennenlernen

Ich möchte deine Freunde kennenlernen.

leiden können

Ich kann ihn nicht leiden.

Mädchentag, der, -e

Nadja und Pia machen einen Mädchentag.

Ratschlag, der, Ratschläge

Meine Tante hat immer gute Ratschläge.

tun

Was kann ich tun?

über (+ Akkusativ)

Sprich mit Pia über das Problem.

zufällig

Pia und Robbie treffen sich zufällig.

Seite 22

ansprechen

Paula ist verliebt, aber sie spricht den Jungen nicht an.

plötzlich

Plötzlich ist Plato weggelaufen.

untrennbar

Die Schüler machen eine Tabelle mit untrennbaren Verben.

verabreden (sich)

Markus und Melanie haben sich verabredet.

versprechen

Nadja hat Pia einen Mädchentag versprochen.

weglaufen

Plötzlich ist Plato weggelaufen.

Seite 23

ab (+ Dativ)

Die Sporthalle ist ab 8 Uhr geöffnet.

Aquarium, das, Aquarien

Wir gehen ins Aquarium.

Basketball, das (Sg.)

Wir spielen in der Sporthalle Basketball.

Flohmarkt, der, Flohmärkte

Auf dem Flohmarkt können wir alte CDs kaufen.

füttern

Er füttert die Fische.

Geld, das (Sg.)

Ich habe kein Geld.

geöffnet

Die Sporthalle ist täglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet.

Jungentag, der, -e

Tom und Linus machen einen Jungentag.

kaputt

Meine Brille ist vom Tisch gefallen und jetzt ist sie kaputt.

kostenlos

Das Konzert ist kostenlos.

präsentieren

Heute präsentieren wir euch ein neues Lied.

Quiz, das (Sg.)

Wir machen ein Quiz mit vielen Fragen.

schwitzen

Linus schwitzt beim Basketball.

Straßenfest, das, -e

Auf dem Straßenfest gibt es ein Konzert.

täglich

Die Sporthalle hat täglich geöffnet.

vorschlagen

Tom schlägt Linus einen Film vor.

wenn

Wir gehen in die Disco, wenn du keine Lust auf Kino hast.

Seite 24

Bühne, die, -n

Die Band spielt auf der Bühne.

dringend

Ich muss dringend zur Toilette.

Reaktion, die, -en

Ich habe eine 5 im Diktat. Die Reaktion von Mama war nicht gut.

unterwegs

Tom ist in der Stadt unterwegs.

vorbei

Schade, das Konzert ist schon vorbei!

Kapitel 4: Unterwegs

Seite 26

Bauchschmerzen, die (Pl.)

Ich hatte Bauchschmerzen.

Busfahrer, der, -

Der Busfahrer fährt mich zur Schule.

Busfahlerin, die, -nen

Die Busfahlerin ist immer freundlich.

Fahrplan, der, Fahrpläne

Die U-Bahn hat ab heute einen neuen Fahrplan.

Platten, der, -

Das Fahrrad hat einen Platten.

Straßenbahn, die, -en

Kolja hat auf die Straßenbahn gewartet.

streiken

Die Busfahrer haben gestreikt.

Unfall, der, Unfälle

Ich hatte einen Unfall mit einem Auto.

Seite 27

Ausrede, die, -n

Du bist zu spät. Welche Ausrede hast du?

baden

Plato wollte mit Pia im See baden.

Grillwurst, die, Grillwürste

Am Abend wollte ich eine Grillwurst essen.

klingeln

Der Wecker hat heute nicht geklingelt.

Mitternacht, die (Sg.)

Franz bleibt immer bis Mitternacht wach.

Nachbarhund, der, -e

Der Nachbarhund war schneller als Plato.

verbieten

Du willst ins Kino, aber deine Eltern haben es verboten.

wach

Ich war bis Mitternacht wach.

Wecker, der, -

Der Wecker klingelt jeden Morgen.

Wirklichkeit, die (Sg.)

Die Wirklichkeit ist spannend.

zuletzt

Zuerst war ich in der Schule, dann war ich im Training und zuletzt bin ich ins Bett gegangen.

Seite 28

Bandmitglied, das, -er

Culcha Candela sucht Bandmitglieder.

besonder-

Heute war ein besonderer Tag.

fröhlich

Die Musik ist fröhlich.

fühlen (sich)

Heute fühle ich mich gut.

loslassen

Ich lasse deine Hand nicht los.

monoton

Das Lied ist langsam und monoton.

öffnen

rockig

ruhig

schneien

schweigen

Sorge, die, -n

Welt, die (Sg.)

Maria öffnet das Fenster.

Ich mag rockige Musik.

Die Melodie vom Lied ist ruhig.

Heute schneit es.

Er sagt nichts, er schweigt.

Paul hat keine Sorgen.

Die Welt ist groß und bunt.

Seite 29

anschließend

beantworten

Briefkasten, der, Briefkästen

eingeben

klicken

Mailbox, die, -en

Mailprogramm, das, -e

Nachricht, die, -en

Passwort, das, Passwörter

Posteingang, der, Posteingänge

senden

Anschließend muss man ein Passwort eingeben.

Wie beantwortet man eine E-Mail?

Im Briefkasten ist eine E-Mail.

Man muss ein Passwort eingeben.

Man muss auf Posteingang klicken.

In der Mailbox ist eine E-Mail.

Oma, öffne das Mailprogramm.

Ich schreibe eine Nachricht mit dem Handy.

Bens Oma hat das Passwort vergessen.

Der Posteingang ist heute leer.

Ich sende dir eine E-Mail.

Seite 30+31

abschicken

anklicken

anschalten

auswählen

Box, die, -en

Browser, der, -

Erklärung, die, -en

Programm, das, -e

SMS-Funktion, die, -en

Taste, die, -n

Thema, das, Themen

tippen

Webseite, die, -n

Verkehrsmittel, das, -

Er hat die SMS nicht abgeschickt.

Zuerst muss man das Programm anklicken.

Danach muss man die Boxen vom Computer anschalten.

Du kannst ein Programm auswählen.

Man muss die Boxen anschalten, wenn man Internetradio hören will.

Zuerst muss man den Browser öffnen.

Der Lehrer wiederholt seine Erklärung.

Ich habe ein neues Programm für den Computer.

Man muss die SMS-Funktion wählen.

Ein Computer hat Tasten zum Schreiben.

Ich spreche über das Thema "Internet".

Er tippt die Telefonnummer und ruft Papa an.

Du musst eine Webseite wählen, dann kannst du E-Mails schreiben.

Auto, Bus und Straßenbahn sind Verkehrsmittel.

Kapitel 5: Sport

Seite 39

Eigenschaft, die, -en

fair

Fußballfan, der, -s

Sportfan, der, -s

Angeber, der, -

Angeberin, die, -nen

arrogant

Autogramm, das, -e

Freundlich und höflich - das sind gute Eigenschaften.

Der Sportler ist immer fair.

Leon ist ein großer Fußballfan.

Leon ist Sportfan.

Marc ist ein Angeber.

Sie ist arrogant und eine Angeberin.

Er verdient viel Geld, aber er ist nicht arrogant.

Ich habe ein Autogramm von Shaun White!

Kapitelwortschatz

Kursbuch A2

Logisch!

Autor, der, -en
Autorin, die, -nen

bekannt

beliebt

berühmt

bisher

Dallas

Filderstadt

Gästebuch, das, Gästebücher

Gold, das (Sg.)

Interview, das, -s

Kommentar, der, -e

Olympia

Riesenfank, der, -s

schaffen

schießen

Schwimmverein, der, -e

so

Tor, das, -e

Trainer, der, -

Trainerin, die, -nen

verdienen

weil

Wettkampf, der, Wettkämpfe

witzig

ziemlich

Ein Autor schreibt Bücher.

Die junge Autorin hat viele Fans.

Der Star ist sehr bekannt.

Lionel Messi ist beliebt, weil er fair ist.

Britta Steffen ist berühmt.

Kolja, schieß so viele Tore wie bisher!

Er schreibt in das Gästebuch auf der Internetseite.

Gold bei Olympia, das ist echt super!

Hört das Interview mit dem Sportler.

Leon schreibt einen Kommentar ins Gästebuch.

Gold bei Olympia ist echt super!

Ich bin ein Riesenfank von Dirk Nowitzki.

Er hat die Prüfung geschafft.

Kolja schießt viele Tore.

Ich trainiere jeden Tag im Schwimmverein.

Paul spielt so gut Fußball wie Kolja.

Dein Tor beim Fußballspiel war super!

Der Trainer im Fußballverein ist sehr nett.

Meine Trainerin im Schwimmclub ist super.

Mario Gomez verdient viel Geld.

Ich bin ein großer Fan von dir, weil du nett und sympathisch bist!

Ich sehe alle Wettkämpfe im Schwimmen im Fernsehen.

Lisa lacht. Sie liest einen witzigen Comic.

Leider bin ich ziemlich klein.

Seite 40

als

anstrengend

peinlich

reich

Schulsport, der (Sg.)

Skateboardfahren, das (Sg.)

spannend

Spieler, der, -

Spielerin, die, -nen

stark, stärker, am stärksten

Training, das, -s

treffen

turnen

Verein, der, -e

Vergleich, der, -e

Das Training macht mehr Spaß als der Sportunterricht.

Das Training ist anstrengend.

Sportunterricht in der Schule ist total peinlich!

Wir haben wenig Geld und sind nicht reich.

Der Schulsport macht keinen Spaß.

Ich finde Skateboardfahren besser als Fußball.

Das Buch ist spannend.

Lionel Messi ist schneller als andere Spieler.

Maria ist eine gute Spielerin.

Mein großer Bruder ist sehr stark.

Das Training auf dem Sportplatz macht Spaß.

Kolja trifft beim Fußball oft ins Tor.

Laura turnt im Verein.

Paul und Kolja spielen Fußball im Verein.

Wer ist älter, größer, cooler? Macht Vergleiche

Seite 41

Fußballplatz, der, Fußballplätze

Kopfball, der, Kopfbälle

Wir treffen uns um halb 5 am Fußballplatz.

Er macht einen Kopfball.

Körper, der, - melden (sich) mitfahren Paps, der (Sg.) Pferd , das, -e Pferdekopf, der, Pferdeköpfe Pisa Seite , die, -n Spielbeginn, der (Sg.) Tanz, der, Tänze Team, das, -s Treffpunkt, der, -e verstecken	Am Körper sind Arme und Beine. Die Eltern melden sich beim Trainer. Kann ich bei euch im Auto mitfahren? Paps, bringst du mir bitte meine Fußballschuhe? Ich reite gerne auf meinem Pferd. Ich habe ein Poster mit einem Pferdekopf. Das Buch hat 144 Seiten. Spielbeginn ist um 16 Uhr auf dem Fußballplatz. Cha-Cha-Cha ist ein beliebter Tanz. Unser Team hat heute kein Fußballtraining. Treffpunkt ist morgen um 9.00 Uhr vor der Schule. Wo hast du die Schuhe versteckt?
---	--

Seite 42

aktiv Delfin, der, -e faul fit Gepard, der, -e hoch , höher, am höchsten rechnen Rekord, der, -e schauen Schildkröte, die, -n Segelfisch, der, -e springen	Ich bin immer aktiv, mir ist nie langweilig. Der Delfin schwimmt am schnellsten. Sonntags bin ich immer faul. Er ist fit, weil er Sport macht. Der Gepard rennt am schnellsten. Wer springt am höchsten? Ich rechne langsamer als meine Freunde. Es gibt einen neuen Rekord im Schwimmen. Martin schaut einen Film. Die Schildkröte ist am langsamsten. Der Delfin schwimmt schneller als der Segelfisch. Welches Tier springt am höchsten?
---	--

Seite 43

Sportlehrer, der, - Sportlehrerin, die, -nen	Der Sportlehrer kann am lautesten rufen. Die Sportlehrerin kann sehr schnell laufen.
---	---

Kapitel 6: Kleidung und Farben

Seite 44

Anzug , der, Anzüge Badeanzug, der, Badeanzüge Bikini , der, -s hinten Hörtext, der, -e lila Mitte , die (Sg.) orange Rock, der, Röcke rosa Strumpf, der, Strümpfe Strumpfhose, die, -n vorne	Der Anzug ist schwarz. Ich trage einen Badeanzug beim Schwimmen. Ich bade im Bikini. Kleider gibt es dort hinten. Kontrolliert eure Antworten mit dem Hörtext. Meine lila Ohrringe sind toll. Das Mädchen in der Mitte spricht über die Hose. Das Hemd ist orange. Nadja trägt einen Rock. Rosa Blusen sind schrecklich. Ich trage Strümpfe an den Füßen. Ich trage eine Strumpfhose unter dem Rock. Vorne im Bild sind zwei Mädchen.
--	---

Seite 45

anprobieren	Probier die Jacke doch mal an.
aufdecken	Jeder deckt zwei Karten auf.
behalten	Ich gebe dir meine CD nicht. Ich behalte sie.
bestimmt	Das steht dir bestimmt gut.
bilden	Bildet einen Satz mit "können".
gehören	Wem gehört das Handy?
Hemd , das, -en	Markus kauft ein weißes Hemd.
Kärtchen, das, -	Schreibt Kärtchen mit Kleidungsstücken.
Karten-Paar, das, -e	Spielt zu dritt und findet Karten-Paare.
Kleidungsstück, das, -e	Hose, Pulli und Jacke sind Kleidungsstücke.
legen	Er legt das Buch auf den Tisch.
Lieblingskleidung, die (Sg.)	Was ist deine Lieblingskleidung?
mischen	Mischt alle Karten!
Nächste, der/die, -n	Ein Schüler sagt einen Satz, dann ist der Nächste dran.
umdrehen	Er dreht die Karten auf dem Tisch um.
verdeckt	Legt die Karten verdeckt auf den Tisch.

Seite 46

Familienfest, das, -e	Ich freue mich auf das Familienfest.
Kapuzenjacke, die, -n	Ich finde die gelbe Kapuzenjacke für die Party uncool.
Mütze, die, -n	Die schwarze Mütze kostet 6,99 €.
Partnerlook, der (Sg.)	Wir gehen heute im Partnerlook: Jeans und rosa Bluse.
passend	Ich finde die kurze Hose für die Party passend.
shoppen	Ich liebe shoppen und schöne Klamotten.
Sportfest, das, -e	Das Sportfest beginnt um 9 Uhr.
Sporthose, die, -n	Paul braucht eine Sporthose für das Sportfest.
Stiefel, der, -	Die Stiefel kosten 56 Euro.
Top, das, -s	Ich finde das blaue Top schön.
Turnschuh, der, -e	Ich habe keine Turnschuhe für den Schulsport.
uncool	Ich finde Familienfeste uncool.
vorher	Und wie viel hat die Mütze vorher gekostet?

Seite 47

ca.	In Indien arbeiten ca. 55 Millionen Kinder.
durchschnittlich	Ein 14-Jähriger bekommt durchschnittlich 25 Euro Taschengeld im Monat.
eng	Die Jacke ist zu eng.
Größe , die, -n	Die Mädchen suchen eine andere Größe von der Jacke.
Indien	
Kabine, die, -n	Die Verkäuferin zeigt ihm die Kabine.
Kinderarbeit, die (Sg.)	Kinderarbeit ist in Deutschland verboten.
Kontakt, der, -e	Ich habe viel Kontakt zu meinen Großeltern.
maximal	Mit 15 Jahren darf man maximal acht Stunden am Tag arbeiten.
Mode , die (Sg.)	Die Mode im Katalog ist schön.
Pulli, der, -s	Der grüne Pulli steht dir echt gut.
so	Die Kinder in Indien arbeiten. So können wir hier billige Sachen kaufen.
Umkleidekabine, die, -n	Matthias probiert den Pullover in der Umkleidekabine an.

unter	In Indien arbeiten viele Kinder unter 14 Jahren.
verboten	Kinderarbeit ist in Deutschland verboten.
Verkäuferin , die, -nen	Die Verkäuferin zeigt mir die Umkleidekabinen.

Seite 48

fangen	Sie wollen den Hund fangen.
freuen (sich)	Ich freue mich auf den Urlaub.
Hundeshow, die, -s	Die Hundeshow beginnt um 13 Uhr.
Pfütze, die, -n	Kolja springt nach dem Regen in die Pfütze.
Regenschirm, der, -e	Es regnet. Wo ist mein Regenschirm?
schmutzig	Meine Schuhe sind schmutzig.
shockiert	Meine Haare sind orange. Mama ist schockiert.
verkaufen	Ich verkaufe alte Bücher.
Verkäufer , der, -	Der Verkäufer bringt mir eine schwarze Jacke.
Wettbewerb, der, -e	Plato geht zum Wettbewerb für schöne Hunde.

Kapitel 7: Freundschaften

Seite 50

Chance, die, -n	Paul hat keine Chance gegen Marc.
Freundschaft, die, -en	Familie und Freundschaft sind wichtig im Leben.
interessieren (sich)	Mathe interessiert mich nicht.
Kleiner	Hast du Angst, Kleiner?
trösten	Paul ist traurig. Wer tröstet ihn?

Seite 51

Absperrung, die, -en	Marc hat die Absperrung nicht gesehen.
begeistert	Die Fans sind von Marc begeistert.
Kurve, die, -n	Die Straße macht eine Kurve nach links.
Lauf, der, Läufe	Der Lauf beginnt.
loslaufen	Nach dem Start läuft Paul los.
optimistisch	Ich bin optimistisch. Alles wird gut!
pessimistisch	Er ist nicht optimistisch, er ist pessimistisch.
schrecklich	Mathe ist schrecklich.
schüchtern	Lea ist sehr schüchtern.
sensibel	Laura ist ein sensibles Mädchen.
Typ , der, -en	Lisa ist ein sportlicher Typ.

Seite 52

abschreiben	Miriam wollte im Mathetest bei Florian abschreiben.
ärgern	Wer wollte Florian ärgern?
ermitteln	Ich bin Polizist. Ich ermittle hier.
Idiot , der, -en	Florian ist ein Idiot.
Idiotin , die, -nen	Paula ist eine Idiotin.
Lateintest, der, -s	Ich habe eine 3 im Lateintest.
Täter, der, -	Die Polizei sucht den Täter.
Täterin, die, -nen	Die Polizei sucht die Täterin.
verlieren	Florian verliert beim Computerspielen.

Seite 53

durch (+ Akkusativ)	Ich laufe durch die Stadt.
nachher	Ich mache Hausaufgaben und nachher komme ich zu dir.
versuchen	Gewinnen wir das Fußballspiel? Wir versuchen es.
Viertelstunde , die, -n	Ich komme in einer Viertelstunde zu dir.

Seite 54

böse	Pia ist böse auf Marc.
Entschuldigungsbrief, der, -e	Ich schreibe einen Entschuldigungsbrief.
Garage , die, -n	Das Auto ist in der Garage.
gutmachen	Ich mache den Fehler wieder gut.
riesig	Miriam hat ein riesiges Haus.
superblöd	Du hast manchmal superblöde Ideen.
trotzdem	Matthias verliert immer und trotzdem spielt er weiter mit uns.
vermeiden	In Zukunft vermeiden wir so blöde Fehler.
verzeihen	Freunde können verzeihen und über alles reden.

Kapitel 8: Familienfeste

Seite 56

bestellen	Er bestellt im Restaurant das Essen.
Cousin , der, -s	Anna ist glücklich, weil ihre Cousins zu Besuch kommen.
Cousine , die, -n	Die Cousinen aus Kanada kommen zum Geburtstag.
Datum , das, Daten	Welches Datum ist heute?
Feiertag , der, -e	Wann ist bei euch ein wichtiger Feiertag?
klären	Wir müssen noch den Termin für das Fest klären.
Liste, die, -n	Anna macht eine Liste mit den Gästen.
Mail , die, -s	Nadja schickt Pia eine Mail.
München	
planen	Wir planen ein Sommerfest.
reservieren	Die Eltern reservieren einen Tisch im Restaurant.
Sommerfest, das, -e	Wir planen ein Sommerfest.
Tennisclub, der, -s	Ich spiele Tennis im Tennisclub.
Termin, der, -e	Wir müssen noch den Termin für das Geburtstagsfest klären.
Tischdekoration, die, -en	Wir planen ein Sommerfest und brauchen noch eine Tischdekoration.

Seite 57

Gasthaus , das, Gasthäuser	Wir essen im Gasthaus Rebstock.
geboren	Wann bist du geboren?
Geburtstagsfest, das, -e	Ich schicke dir eine Einladung zu meinem Geburtstagsfest.
kaum	Ich kann es kaum glauben: Opa ist schon 70!
Link, der, -s	Ich schicke euch den Link von der Webseite.
sollen	Der Arzt sagt, ich soll im Bett bleiben.

Seite 58

bedanken (sich)	Nadja bedankt sich bei Oma.
Blumenkleid, das, -er	Nadja zieht ein Blumenkleid an.
föhnen (sich)	Nadjas Mutter föhnt sich und schminkt sich.
kämmen (sich)	Jannik hat sich schon gekämmt.

komisch

langweilen (sich)

mitfeiern

nervig

schminken (sich)

schönmachen (sich)

Uroma, die, -s

vorbereiten

Ich finde meine Cousinen komisch.

Nadja langweilt sich.

Pia kann auf Omas Geburtstag mitfeiern.

Meine Schwester ist nervig.

Nadjas Mutter fönt sich und schminkt sich.

Wir machen uns alle für das Fest schön.

Meine Uroma hat Geburtstag.

Sie dekorieren den Raum und bereiten das Fest vor.

Seite 59

abends

Ich kämme mich morgens und abends.

Enkel, der, -

Der Großvater möchte seine Enkel sehen.

Enkelin, die, -nen

Die Großmutter möchte ihre Enkelin sehen.

morgens

Morgens jogge ich eine Stunde.

Partnerspiel, das, -e

Wir machen ein Partnerspiel.

Sohn, der, Söhne

Papa ist der Sohn von Opa und Oma.

Seite 60

Begrüßung, die, -en

Ihr bekommt ein Getränk zur Begrüßung.

Braten, der, -

Wir essen einen Braten mit Kartoffeln und Soße.

Bratwurst, die, Bratwürste

Ich esse gerne Bratwurst.

Hähnchen, das, -

Das Hähnchen ist lecker.

Himbeersaft, der, Himbeersäfte

Sie trinkt einen Himbeersaft mit Sahne.

Joghurt, der/das, -s

Ich esse mein Müsli mit Joghurt.

Limonade, die, -n

Ich trinke gerne Limonade.

mittags

Mittags esse ich immer zu Hause.

Müsli, das, -s

Ich esse morgens Müsli mit Quark.

nachmittags

Nachmittags essen wir oft Kuchen.

Nachspeise, die, -n

Nach dem Essen gibt es noch eine Nachspeise.

Nudel, die, -n

Ich liebe Nudeln mit Soße.

Pfeffer, der (Sg.)

Der Braten schmeckt ohne Salz und Pfeffer nicht.

Quark, der (Sg.)

Ich esse gern Müsli mit Quark.

Reis, der (Sg.)

Ich esse gern Reis.

Sahne, die (Sg.)

Ich liebe Eis mit Sahne.

Soße, die, -n

Ich esse gern Kartoffeln und Soße.

Speisekarte, die, -n

Auf der Speisekarte stehen Essen und Getränke.

vormittags

Vormittags bin ich in der Schule.

Wurstbrot, das, -e

Ich esse gern Wurstbrot.

zwischen durch

Ich esse morgens und mittags. Zwischen durch esse ich nichts.

Kapitel 9: Mein Geld, meine Sachen

Seite 68

ausgeben

Am meisten Geld gebe ich für Computerspiele aus.

ausgehen

Benno geht abends gern mit Freunden aus.

Fast Food, das (Sg.)

Pia gibt ihr Geld für Fast Food aus.

Gummibärchen, das, -

Gummibärchen sind Süßigkeiten.

Haargummi, das, -s

Ich brauche ein Haargummi für meine Haare.

Handykarte, die, -n
Jugendliche, der/die, -n
 Kinokarte, die, -n
 Konzertkarte, die, -n
 Kosmetik, die, Kosmetika
 Lippenstift, der, -e
 Schokoriegel, der, -
 Süßigkeit, die, -en
 wofür

Ich brauche eine Handykarte.
 Jugendliche geben oft viel Geld aus.
 Ich sammle alte Kinokarten.
 Lea kauft eine Konzertkarte.
 Viele Mädchen kaufen Kosmetik.
 Ich habe eine CD und einen rosa Lippenstift gekauft.
 Hast du einen Schokoriegel für mich?
 Ich esse gern Süßigkeiten.
 Wofür gibst du Geld aus?

Seite 69

Bank, die, -en
 damit
dass
Ergebnis, das, -se
 Geldausgeben, das (Sg.)
 Hauptsache, die (Sg.)
heiraten
 Laden, der, Läden
lassen
 nachdem
 Pleitegeier, der, -
 Popcorn, das (Sg.)
praktisch
 Psychotest, der, -s
Rest, der, -e
 selten
sparen
 Sparer, der, -
 Sparerin, die, -nen
 Sparkonto, das, Sparkonten
Teil, der, -e
 überhaupt nicht

Ich bringe mein Geld zur Bank.
 Dieses grüne Ding - was macht man damit?
 Du denkst, dass deine Eltern dir mehr Geld geben müssen.
 Das Ergebnis vom Test passt genau zu mir.
 Sparen ist eine gute Sache, aber Geldausgeben macht auch Spaß.
 Hauptsache, es macht Spaß.
 Ich will einen reichen Mann heiraten.
 Er sieht im Laden ein tolles T-Shirt.
 Ich lasse den Hund zu Hause.
 Zwei Tage, nachdem ich mein Taschengeld bekommen habe, habe ich alles ausgegeben.
 Fritz ist ein Pleitegeier.
 Ich gehe mit meinen Freunden ins Kino und kaufe Popcorn und Cola.
 Ich bin ein praktischer Typ.
 Psychotests sind Quatsch.
 Den Rest vom Taschengeld lasse ich zu Hause.
 Ich frage meine Eltern selten nach Taschengeld.
 Deine erste Million hast du bald gespart.
 Sparer haben nie Sorgen mit ihrem Geld.
 Pia spart ihr Taschengeld, sie ist eine Sparerin.
 Den Rest vom Taschengeld zahle ich auf mein Sparkonto.
 Einen kleinen Teil vom Taschengeld behalte ich jeden Monat.
 Das stimmt überhaupt nicht.

Seite 70

dieser, diese
 Fußball-Trikot, das, -s
 Gegenstand, der, Gegenstände
 schlimm
 Trikot, das, -s

Dieses Fahrrad hier ist toll!
 Die Fußball-Trikots sind neu.
 Welche Gegenstände magst du am liebsten?
 Der Fehler ist nicht schlimm.
 Mein Trikot hat die Nummer 9.

Seite 71

aussehen
Briefmarke, die, -n
 Dingsda, das (Sg.)
 Flaschenöffner, der, -
Flöte, die, -n
 Füller, der, -

Der Pinsel sieht fast so aus wie ein Stift.
 Man braucht Briefmarken für einen Brief.
 Mit einem Dingsda kann man schreiben.
 Mit einem Flaschenöffner kann man eine Flasche öffnen.
 Mit einer Flöte kann man Musik machen.
 Er schreibt mit einem Füller.

Gummistiefel, der, -

Messer, das, -

Mikrowelle, die, -n

Moped, das, -s

Pinself, der, -

rasch

Rasen, der, -

rasen

Ratte, die, -n

Tablett, das, -s

Taschenrechner, der, -

Tastatur, die, -en

Topf, der, Töpfe

trocken

Mit Gummistiefeln geht man raus, wenn es regnet.

Mit einem Messer isst man Fleisch.

Wir haben keine Mikrowelle.

Am liebsten fahre ich mit meinem Moped durch die Stadt.

Mit einem Pinsel kann man Bilder malen.

Erik versteckt rasch das Buch.

Die Mädchen liegen auf dem Rasen in der Sonne.

Die Jungen rasen ganz schnell in die Schule.

Michael hat eine Ratte gesehen.

Wo ist das Tablett mit den Gläsern?

Mit einem Taschenrechner kann man rechnen.

Mit einer Tastatur kann man E-Mails schreiben.

Es ist noch Soße im Topf.

Die Füße bleiben mit Gummistiefeln trocken.

Seite 72

einschlafen

erinnern (sich)

Flip-Flop, der, -s

Glöckchen, das, -

Halsband, das, Halsbänder

Kette, die, -n

Kuscheltier, das, -e

letzter, letzte

Liebblingsding, das, -e

Mit Musik kann ich super einschlafen.

Die Muschel erinnert mich an den letzten Sommer.

Pia läuft mit Flip-Flops durch die Stadt.

Das Halsband mit den Glöckchen ist das Lieblingsding von Plato.

Mein Hund hat ein rotes Halsband.

Mein Lieblingsding ist eine Kette.

In meinem Bett sind viele Kuscheltiere.

Die Kette erinnert mich an den letzten Sommer.

Der Stift ist das Lieblingsding von Robbie.

Kapitel 10: So wohne ich

Seite 74

Balkon, der, -e

Dose, die, -n

hängen

Heizung, die, -en

hinter (+ Dativ/Akkusativ)

neben (+ Dativ/Akkusativ)

Schal, der, -s

Sonnenbrille, die, -n

stellen

Tennisschläger, der, -

über (+ Akkusativ/Dativ)

unter (+ Dativ/Akkusativ)

Zahnsperre, die, -n

Ich habe die Schuhe auf den Balkon gestellt.

Er legt die Zahnsperre in die Dose.

Er hat das Poster an die Wand gehängt.

Ich habe das Buch hinter die Heizung geworfen.

Kolja hat die Jacke hinter die Tür gehängt.

Neben dem Regal lehnt ein Tennisschläger.

Er hängt den Schal über den Tisch.

Die Sonnenbrille liegt hinter der Heizung.

Er stellt die Schuhe auf den Balkon.

Der Tennisschläger ist im Schrank.

Die Jacke hängt über der Heizung.

Alina hat den Taschenrechner unter das Bett gelegt.

Die Zahnsperre liegt in der Dose.

Seite 75

durcheinander

Liebblings-CD, die, -s

Unordnung, die (Sg.)

Mein Zimmer ist so durcheinander.

Meine Liebblings-CD ist von Tokio Hotel.

Plato hat im Zimmer Unordnung gemacht.

Seite 76

aufbleiben	Ich kann jeden Abend lange aufbleiben.
Boden, der, Böden	Ein Teppich liegt auch auf dem Boden.
Decke , die, -n	Die Decke liegt auf dem Bett.
hängen	An der Wand haben viele Poster gehangen.
hellblau	Der Teppich ist hellblau.
Möbel, die (Pl.)	Papa hat neue Möbel für mein Zimmer gekauft.
nah, näher, am nächsten	Das Haus ist ganz nah am Strand.
Porto	Porto ist eine schöne Stadt.
Portugal	
Schreibtisch, der, -e	Vor dem Fenster steht ein Schreibtisch.
Teppich , der, -e	Ein Teppich liegt auch auf dem Boden.
umräumen	Heute räume ich mein Zimmer um.
Wand, die, Wände	An den Wänden hängen Poster mit Pferden.

Seite 77

Bilddiktat, das, -e	Wir machen ein Bilddiktat.
Kleiderschrank, der, Kleiderschränke	Tabea will den Kleiderschrank hinter die Tür stellen.
Pflanze , die, -n	Sie will eine Pflanze vor die Tür stellen.
Treppe , die, -n	Tabea will den Koffer unter die Treppe stellen.
Wunsch, der, Wünsche	Ich habe einen Wunsch: Ein neues Kleid!

Seite 78

E-Gitarre, die, -n	Kannst du E-Gitarre spielen?
erlauben	Ich möchte ins Kino gehen, aber meine Eltern erlauben es nicht.
geschieden	Sind deine Eltern geschieden?
Nachteil, der, -e	Alleinsein hat Vorteile und Nachteile.
Schlüsselkind, das, -er	Ich bin ein Schlüsselkind. Meine Eltern arbeiten den ganzen Tag.
Vorteil, der, -e	Die Schule hat viele Vorteile, aber auch Nachteile.

Kapitel 11: Stadtgeschichten

Seite 80

Fernsehturm, der, Fernsehtürme	Neben dem Rathaus steht der Fernsehturm.
fotografieren	Im Museum darf man nicht fotografieren.
Fußgängerzone , die, -n	In der Fußgängerzone darf man nicht Fahrrad fahren.
Kirche , die, -n	Ich gehe jeden Sonntag in die Kirche.
parken	Hier dürfen Autos nicht parken.
Rathaus , das, Rathäuser	Das Rathaus in Berlin ist rot.
rauchen	Rauchen ist hier verboten.
Schloss , das, Schlösser	Im Schloss darf man fotografieren.
Szene, die, -n	Szene 1 passt zu Bild 3.
Zoo , der, -s	Im Zoo kann man viele Tiere sehen.

Seite 81

allein	Allein aus Europa kommen viele Touristen nach Berlin.
Ausländer , der, -	Viele Deutsche und Ausländer wollen in Berlin wohnen.
Ausländerin , die, -nen	Frauen aus anderen Ländern sind Ausländerinnen.
Besucher, der, -	Fast acht Millionen Besucher kommen jedes Jahr nach Berlin.

Besucherin, die, -nen

bieten

BRD, die (Sg.)

Brücke, die, -n

bunt

circa

Club, der, -s

DDR, die (Sg.)

Einwohner, der, -

Einwohnerin, die, -nen

elegant

existieren

fern

hässlich

Hauptstadt, die, Hauptstädte

Jahreszahl, die, -en

Kaiser, der, -

Kaiserin, die, -nen

König, der, -e

Königin, die, -nen

Krieg, der, -e

Krise, die, -n

Kultur, die, -en

liegen

Metropole, die, -n

Norden, der (Sg.)

Nordosten, der (Sg.)

Osten, der (Sg.)

scheußlich

schick

Sehenswürdigkeit, die, -en

Süden, der (Sg.)

Tourist, der, -en

Touristin, die, -nen

über

Wannsee, der (Sg.)

Westen, der (Sg.)

zusammenleben

Viele Besucherinnen kommen aus Amerika.

Viele Deutsche wollen in Berlin wohnen, weil die Stadt viel bietet.

BRD ist die Abkürzung für Bundesrepublik Deutschland.

Der Fluss hat viele Brücken.

Berlin ist heute eine bunte Stadt.

Aus Amerika kommen circa 400.000 Besucher jedes Jahr nach Berlin.

In Berlin gibt es viele Cafés und Clubs.

DDR ist der alte Name für Ostdeutschland.

Berlin hat heute über drei Millionen Einwohner.

Die Einwohnerinnen von Würzburg sind nett.

Die Tasche ist sehr elegant.

Berlin existiert seit 800 Jahren.

Im fernen Wannsee darf man schwimmen.

Der Zoo ist nicht hässlich.

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.

1990 ist eine Jahreszahl.

Berlin hat eine spannende Geschichte mit Königen und Kaisern.

Die Frau vom Kaiser heißt Kaiserin.

Der König wohnt in einem Schloss.

In Großbritannien gibt es eine Königin.

Der Krieg ist schon lange vorbei.

In der Welt gibt es viele Krisen.

In Museen kann man andere Kulturen kennenlernen.

Berlin liegt im Nordosten von Deutschland.

Berlin ist eine internationale Metropole.

Der Flughafen liegt im Norden von der Stadt.

Berlin liegt im Nordosten Deutschlands.

Im Osten von Deutschland leben wenig Menschen.

Deine lila Fingernägel sind scheußlich.

Das neue Kleid ist sehr schick.

In Berlin gibt es viele Sehenswürdigkeiten.

München liegt im Süden von Deutschland.

Viele Touristen gehen ins Museum.

Die Touristin sucht ein nettes Café.

Berlin hat über 3 Millionen Einwohner.

Köln liegt im Westen von Deutschland.

Ich lebe mit meinen Eltern zusammen.

Seite 82

akzeptieren

Peter akzeptiert die Hallenordnung.

ausfüllen

Peters Mutter füllt das Formular für die Kletterhalle aus.

ausweisen (sich)

Er kann sich mit dem Pass ausweisen.

benutzen

Ich darf deinen Tennisschläger benutzen.

Bücherei, die, -en

In der Bücherei finde ich immer tolle Bücher.

Einverständniserklärung, die, -en

Die Eltern müssen die Einverständniserklärung ausfüllen.

E-Mail-Adresse, die, -n

Emden

Erziehungsberechtigte, der/die, -n

Formular, das, -e

Führerschein, der, -e

Geburtsdatum, das (Sg.)

Hallenordnung, die, -en

hiermit

Kletterhalle, die, -n

Langeweile, die (Sg.)

Minderjährige, der/die, -n

Nachname, der, -n

Ort, der, -e

Personalausweis, der, -e

Postleitzahl, die, -en

Reisepass, der, Reisepässe

Unterschrift, die, -en

Wie ist deine E-Mail-Adresse?

Er braucht die Unterschrift der Erziehungsberechtigten.

Meine Mutter muss das Formular für die Kletterhalle ausfüllen.

Ich habe keinen Führerschein.

Der 18. November 1998 ist mein Geburtsdatum.

Peter akzeptiert die Hallenordnung.

Hiermit bin ich einverstanden, dass meine Tochter die Kletterhalle benutzen darf.

Peter geht in die Kletterhalle.

Ich bin immer aktiv, Langeweile kenne ich nicht.

Minderjährige dürfen keinen Wein trinken.

Wie ist dein Nachname?

Ein schöner Ort in der Stadt ist die Fußgängerzone.

Hast du schon einen Personalausweis?

Wie ist die Postleitzahl von Hamburg?

Meine Eltern haben keinen Reisepass.

Für die Entschuldigung brauche ich eine Unterschrift von meinen Eltern.

Seite 83

aktuell

Einen Mitgliedsausweis bekommt man mit einem aktuellen Foto.

Anfänger, der, -

Alle Anfänger müssen zu einem praktischen Kurs kommen.

Anfängerin, die, -nen

Der erfahrene Trainer klettert mit der Anfängerin.

arm, ärmer, am ärmsten

Die arme Tante Nadine trinkt gern teuren Wein.

Ausweis, der, -e

Der Ausweis ist gültig.

betreten

Man darf die Halle nur mit sauberen Schuhen betreten.

erfahren

Der Trainer ist erfahren.

Fitnessclub, der, -s

In den Fitnessclub darf man nur mit sauberen Schuhen.

gültig

In die Bücherei darf man nur mit einem gültigen Ausweis.

Halle, die, -n

Auch Kinder dürfen in der Halle klettern.

Handtuch, das, Handtücher

Ich brauche ein Handtuch, denn ich will duschen.

Internetcafé, das, -s

Gehen wir in ein Internetcafé oder in eine Bücherei?

klettern

Wir klettern in der Halle.

Mitgliedsausweis, der, -e

Ich habe einen Mitgliedsausweis für die Bibliothek.

Regel, die, -n

In der Kletterhalle gibt es viele Regeln.

sauber

Sind deine Schuhe sauber?

Unterschied, der, -e

Es gibt einen kleinen Unterschied zwischen m und n.

Wein, der, -e

Meine Tante Nadine trinkt gern Wein.

Seite 84

Ampel, die, -n

Nach der Ampel gehst du rechts.

Auftritt, der, -e

Die Band hat einen Auftritt.

Autobahn, die, -en

Robbie hat ein Konzert im Jugendzentrum an der Autobahn.

denn

Robbie arbeitet, denn er braucht Geld für eine neue Gitarre.

fleißig

Robbie ist fleißig und verteilt Flyer.

jonglieren

Anton übt jonglieren.

Jugendzentrum, das, Jugendzentren

Robbie hat ein Konzert im Jugendzentrum.

offen

Die Tür ist offen.

Open-Air-Kino, das, -s

Städtereise, die, -n

Stadtplan, der, Stadtpläne

verteilen

Werbung, die, -en

Zaubershow, die, -s

Zettel, der, -

Um 21 Uhr gehen wir ins Open-Air-Kino.

Meine Eltern planen eine Städtereise.

Pia sucht auf dem Stadtplan eine Straße.

Robbie verteilt Zettel an die Leute.

Robbie macht Werbung, denn er hat ein Konzert mit seiner Band.

Um 16 Uhr beginnt Antons Zaubershow.

Robbie verteilt Zettel, denn er sucht ein Bandmitglied.

Kapitel 12: Raus in die Natur

Seite 86

Beere, die, -n

faulenz

hinaus

Karotte, die, -n

Mountainbike, das, -s

Natur, die (Sg.)

Picknick, das, -s

sondern

sonnen (sich)

Spaziergang, der, Spaziergänge

Trompete, die, -n

Wiese, die, -n

Stefan sammelt Beeren.

Sie will sich sonnen und faulenz.

Wir gehen aus dem Haus hinaus.

Ich esse gern Karotten.

Ich fahre Mountainbike und spiele Fußball.

Ich bin oft in der Natur unterwegs.

Wir machen ein Picknick im Wald.

Herr König klettert nicht, sondern geht spazieren.

Pia will faulenz und sich sonnen.

Herr Berger macht einen Spaziergang.

Der Junge spielt Trompete in einer Band.

Wir liegen auf der Wiese und sonnen uns.

Seite 87

darum

fallen

geschlossen

Knie, das, -

Reiterhof, der, Reiterhöfe

Sattel, der, Sättel

Stall, der, Ställe

Tabea braucht Geld, darum jobbt sie auf dem Reiterhof.

Tabea ist vom Pferd gefallen.

Das Schwimmbad hat geschlossen, deshalb bleibe ich zu Hause.

Mein Knie ist verletzt.

Tabea jobbt auf dem Reiterhof.

Tabea darf nicht ohne Sattel reiten.

Nach dem Reiten arbeitet Tabea im Stall.

Seite 88

Ballspielplatz, der, Ballspielplätze

beobachten

besichtigen

Dauer, die (Sg.)

Dorf, das, Dörfer

draußen

Dresden

entdecken

Erde, die (Sg.)

Feriencamp, das, -s

Gästehaus, das, Gästehäuser

Gefühl, das, -e

genauso

grillen

Höhle, die, -n

Im Dorf gibt es einen kleinen Ballspielplatz.

Du kannst auf der Insel Vögel beobachten.

Wir besichtigen Dresden.

Du kannst um die Insel wandern (Dauer ca. 1 Stunde).

Im Dorf gibt es Sportplätze.

Wollt ihr draußen Beeren sammeln?

Wollt ihr die Höhle entdecken?

Höhlen sind oft unter der Erde.

Das Feriencamp war super.

Wir schlafen im Gästehaus.

Hier hat man ein tolles Gefühl.

Ich finde Muscheln sammeln genauso blöd wie wandern.

Ich will am Lagerfeuer grillen.

Wollt ihr in eine dunkle Höhle wandern?

im Freien (Sg.)
 Jugenddorf, das, Jugenddörfer
 kreativ
 Lagerfeuer, das, -
Landschaft, die, -en
 Material, das, Materialien
 Möglichkeit, die, -en
 Muschel, die, -n
Nähe, die (Sg.)
 nirgends
 rund
 sächsisch
 schützen
Tischtennis, das (Sg.)
Umwelt, die (Sg.)
Vogel, der, Vögel
 wunderschön

Wir campen im Freien.
 Im Jugenddorf können Jugendliche Ferien machen.
 Ich bin kreativ, wenn ich male.
 Wir grillen am Lagerfeuer.
 Die Landschaft hier ist wunderschön.
 Wir sammeln in der Natur Material zum Basteln.
 Bei jedem Wetter gibt es viele Möglichkeiten für Aktivitäten.
 Auf der Insel könnt ihr Muscheln sammeln.
 Ein Schwimmbad ist in der Nähe vom Bahnhof.
 Nirgends ist das Meer so nah wie am Strand.
 Du kannst rund um die Insel wandern.
 Dresden ist eine sächsische Stadt.
 Wir müssen die Umwelt schützen.
 Peter spielt Tischtennis.
 Die Tiere auf der Insel leben in einer gesunden Umwelt.
 Ich beobachte gern Vögel.
 Die Landschaft ist wunderschön.

Seite 89

ängstlich
 aufstellen
 blitzen
 Blödsinn, der (Sg.)
 donnern
 fein
 fürchten (sich)
 genervt
 Gewitter, das, -
 Himmel, der (Sg.)
scheinen
 unheimlich
Wind, der, -e
 Wolke, die, -n
zufrieden

Sie sieht ängstlich aus.
 Paul und Kolja stellen die Zelte auf.
 Bei einem Gewitter blitzt und donnert es.
 So ein Blödsinn!
 Es blitzt und donnert beim Gewitter.
 Heute ist ein feiner Tag!
 Ich fürchte mich vor dem Gewitter.
 Nadja ist genervt von Robbie.
 Gestern war hier ein großes Gewitter.
 Es sind ein paar Wolken am Himmel.
 Die Sonne scheint.
 Der Wald ist nachts unheimlich.
 Im Herbst gibt es viel Wind.
 Die Sonne scheint. Es gibt keine Wolken am Himmel.
 Ich habe eine 1 im Diktat. Ich bin sehr zufrieden.

Seite 90

aufregend
 erleben
Feuer, das, -
 fix und fertig
 Grinsen, das (Sg.)
 hell
Interesse, das, -n
 krass
 nass
 Parkplatz, der, Parkplätze
 Riesengewitter, das, -

Das Gewitter war total aufregend!
 Was habt ihr in den Ferien erlebt?
 Wir haben am Feuer gegrillt.
 Nach der schrecklichen Nacht ist Nadja fix und fertig.
 Ich mag dein Grinsen.
 Es ist schon spät, aber es ist noch hell.
 Sie hat Interesse an Musik.
 Das Gewitter war voll krass.
 Nach dem Regen war alles nass.
 Auf dem Parkplatz stehen viele Autos.
 Gestern war ein Riesengewitter.

Ruhe, die (Sg.)

schließlich

SMS-Sprache, die (Sg.)

sonnig

unfreundlich

unglücklich

uninteressant

unruhig

wahnsinnig

wild

Ich brauche nachts Ruhe.

Ich habe mich gefürchtet. Schließlich habe ich Papa angerufen.

Hdl ist SMS-Sprache.

Heute war ein wunderbarer, sonniger Tag.

Der neue Lehrer ist unfreundlich.

Bist du unglücklich?

Der Text ist uninteressant.

Ich war unruhig und hatte Angst.

Ich habe wahnsinnig Angst.

Im Wald gibt es wilde Tiere.

Kapitel 13: Cool und fit?

Seite 98

Fingernagel, der, Fingernägel

Nadja hat lila Fingernägel.

Frisur, die, -en

Nadja mag Robbies Frisur nicht.

Markenkleidung, die (Sg.)

Markenkleidung ist teuer.

Mond, der, -e

Es ist nicht so dunkel, weil der Mond scheint.

Rastalocke, die, -n

Robbie hat jetzt Rastalocken.

unnatürlich

Deine Fingernägel sehen unnatürlich aus.

Seite 99

anhaben

Nadja hat nur Markenkleidung an.

aufhaben

Nadja hat einen Hut auf.

Dr. (= Doktor, der, -en)

Dr. Meier ist Arzt.

Gegenteil, das (Sg.)

Ich mag ihn nicht. Im Gegenteil, ich finde ihn doof.

Gesicht, das, -er

Ich mag es nicht, wenn sie ihr Gesicht so schminkt.

Markenklamotten, die (Pl.)

Meine Freundin trägt nur Markenklamotten.

Meinung, die, -en

Meine Freunde haben die gleiche Meinung.

natürlich

Lila Fingernägel sehen nicht natürlich aus.

Psychologe, der, -n

Dr. Winter ist ein guter Psychologe.

Psychologin, die, -nen

Sind Sie Psychologin?

Rat, der (Sg.)

Haben Sie einen Rat oder kann man nichts machen?

Reggae, der (Sg.)

Ich mag Musik und am liebsten Reggae.

Reggae-Fan, der, -s

Sabine ist ein Reggae-Fan.

Ring, der, -e

Marlene trägt viele Ketten und Ringe.

Rock, der (Sg.)

Ich höre gern Rock im Radio.

Rockmusik, die (Sg.)

Robbie hat früher Rockmusik gespielt.

Schmuck, der (Sg.)

Tante Elke trägt viel Schmuck.

schneiden

Der Friseur schneidet meine Haare.

unerträglich

Ich finde deine Musik unerträglich.

Veränderung, die, -en

Ich finde Veränderungen gut.

wütend

Nadja ist wütend auf Robbie, weil er nicht nett war.

Seite 100

drinnen

Bei Regen trainieren die Jungen drinnen in der Halle.

gefährlich

Parkour ist gefährlich, wenn es regnet.

Geländer, das, -

Er läuft nicht die Treppe runter, sondern er springt einfach über das Geländer.

Leidenschaft, die, -en

Meine Leidenschaft ist Mangas zeichnen.

Leipzig
Manga, das, s
niemals
normalerweise
Parkour
runterlaufen
schnuppern
Sprung, der, Sprünge
stehenbleiben
Traceur, der, -e
Trick, der, -s
verletzen (sich)
vorsichtig
zeichnen

Meine Leidenschaft ist Mangas zeichnen.
Ein Traceur bleibt niemals stehen.
Wo trainiert ihr normalerweise?
Parkour ist eine aufregende Sportart.
Thomas läuft die Treppe runter.
Ihr könnt jeden Dienstag um 18 Uhr schnuppern und probieren .
Ich bin total glücklich, wenn ich beim Parkour einen neuen Sprung schaffe.
Mario läuft und bleibt dann plötzlich stehen.
Raffael ist schon drei Jahre Traceur.
Ich habe einen neuen Trick beim Parkour.
Man kann sich beim Sport schnell verletzen.
Man muss beim Parkour vorsichtig sein, wenn es geregnet hat.
Ich zeichne gerne Mangas.

Seite 101

ausruhen (sich)
bewegen
Chips, die (Pl.)
Fieber, das (Sg.)
Fleck, der, -en
gebrochen
Hausarzt, der, Hausärztin
Hausärztin, die, -nen
Keks, der, -e
Mist, der (Sg.)
Notruf, der, -e
Operation, die, -en
röntgen
Rücken, der, -
Sportsachen, die (Pl.)
Test, der, -s
untersuchen
Verband, der, Verbände

Der Arzt hat gesagt, ich soll mich ausruhen.
Ich kann die Hand nicht bewegen.
Iss nicht so viel Chips und Kekse!
Wenn ich Fieber bekomme, soll ich sofort zum Hausarzt gehen.
Raffael hat einen blauen Fleck am Rücken.
Die Hand ist gebrochen.
Wenn ich Fieber bekomme, soll ich sofort zum Hausarzt gehen.
Meine Hausärztin ist Frau Dr. Schmidt.
Iss nicht so viel Chips und Kekse!
So ein Mist!
Ruf den Notruf 112 an!
Raffael hatte eine Operation im Krankenhaus.
Der Arzt hat mein Bein geröntgt.
Der Arzt untersucht meinen Rücken.
Bring deine Sportsachen in dein Zimmer!
Du musst für den Test in Bio lernen.
Im Krankenhaus hat der Arzt meine Hand untersucht.
Der Arzt hat einen Verband für den Arm gemacht.

Seite 102+103

Anmeldung, die, -en
Arztpraxis, die, -praxen
Entschuldigung, die, en
Grippe, die (Sg.)
Hustensaft, der, Hustensäfte
Krankenwagen, der, Krankenwagen
Krankheit, die, -en
Medikament, das, -e
Pech, das (Sg.)
Pflaster, das, -
Praxis, die, Praxen

Für die Anmeldung beim Arzt braucht man eine Versicherungskarte.
Raffael geht zur Sprechstunde in die Arztpraxis.
Mama schreibt mir eine Entschuldigung für die Schule.
Raffael hat Grippe und Fieber.
Für Hustensaft braucht man ein Rezept.
Der Arzt fährt mit dem Krankenwagen.
Grippe ist eine Krankheit.
Die Frau möchte Medikamente für ihren Mann.
Ich habe kein Glück, sondern nur Pech.
Ich bin verletzt. Ich brauche Pflaster und Medikamente.
Die Praxis ist am Nachmittag geschlossen.

Rezept, das, -e

Salbe, die, -n

Schmerztablette, die, -n

Sprechstunde, die, -n

Verletzung, die, -en

Versichertenkarte, die, -n

Wartezimmer, das, -

blond

spinnen

Für diese Medikamente braucht man ein Rezept.

Frau Meier kauft eine Salbe für ihren Mann.

Raffael nimmt eine Schmerztablette.

Heute hat der Arzt keine Sprechstunde.

Raffael hat eine kleine Verletzung am Rücken.

Du brauchst deine Versichertenkarte, wenn du zum Arzt gehst.

Raffael sitzt beim Arzt im Wartezimmer.

Nadja hat lange, blonde Haare.

Du spinnst ja!

Kapitel 14: Elektronische Freunde

Seite 104

Bildschirm, der, -e

CD-Player, der, -

damals

elektronisch

Fernseher, der, -

Kassette, die, -n

Medien, die (Pl.)

oben

Platte, die, -n

Plattenspieler, der, -

PlayStation, die, -s

verwenden

Videokassette, die, -n

Walkman, der, -s

Der Computer hat einen Bildschirm.

Mein CD-Player ist kaputt.

Sie war damals 10 Jahre alt.

Welche elektronischen Dinge benutzt ihr?

Der Fernseher ist schon alt und kaputt.

Ich habe alte Kassetten, aber keinen Walkman.

Welche Medien verwendet ihr jeden Tag?

Das alte Radio steht oben im Regal.

Kennst du die neue Platte von Robbies Band?

Mit einem Plattenspieler kann man Platten hören.

Ich spiele gern mit der PlayStation.

Ich verwende meinen CD-Player nicht mehr.

Ich habe drei alte Videokassetten zu Hause.

Meine Eltern hatten früher einen Walkman.

Seite 105

Alltag, der (Sg.)

Chatroom, der, -s

davor

Durchschnitt, der (Sg.)

einige

häufig

Kommunikation, die (Sg.)

meistens

Message, die, -s

nutzen

online

Prozent, das, -e

skypen

Unterhaltung, die, -en

vor allem

Web, das (Sg.)

Web-Spiel, das, -e

Mädchen benutzen Medien im Alltag für die Schule und für Kommunikation.

Mädchen besuchen oft Chatrooms.

Heute sind es 80 %. Davor waren es nur 51 %.

Wie lange bist du im Durchschnitt online?

Ich bin jeden Tag einige Stunden im Internet.

Jungen nutzen das Internet häufiger als Mädchen.

Jugendliche benutzen das Internet vor allem für Kommunikation und Schule.

In meinem Zimmer höre ich meistens Musik.

Messages sind heute wichtiger als E-Mails oder Chatrooms.

Jugendliche nutzen das Internet am meisten.

Wie lange bist du im Durchschnitt online?

70 Prozent der Deutschen haben Internet zu Hause.

Jungen skypen mehr als Mädchen.

Für Jungen ist im Internet Information und Unterhaltung wichtig.

Mädchen benutzen das Internet vor allem für die Schule.

Viele Jungen sehen Videos und Filme im Web an.

Jungen lieben Web-Spiele.

Seite 106

abmelden	Ich habe mein Handy abgemeldet.
Akku, der, -s	Der Akku vom Handy ist leer.
Empfang, der (Sg.)	Das Handy hat keinen Empfang.
gesperrt	Nadja konnte Pia nicht anrufen, weil ihr Handy gesperrt ist.
Guthaben, das, -	Ich habe kein Guthaben auf dem Handy mehr.
leer	Der Akku vom Handy ist leer.
PIN, die, -s	Ich habe die PIN vom Handy vergessen.
sperrern	Meine Eltern wollen mein Handy sperren.
stehlen	Jemand hat mein Handy gestohlen.
verwechseln	Er hat die Handys verwechselt.

Seite 107

aufhören	Kannst du bitte aufhören?
ausschalten	Könntest du bitte das Handy ausschalten?
Bibliothek , die, -en	In der Bibliothek kann ich Bücher lesen.
her	Her mit dem Handy!
höflich	Der Junge ist sehr höflich.
stören	Die laute Musik stört mich.
unhöflich	Deine kleine Schwester ist sehr unhöflich.

Seite 108+109

Autogrammkarte, die, -n	Ich suche Poster, Autogrammkarten und DVDs von Tokio Hotel.
Bass, der, Bässe	Ich kann nicht singen, aber ich spiele Bass.
Buchtipp, der, -s	Gibst du mir ein paar Buchtipps?
dafür	Du gibst mir Bücher. Ich gebe dir dafür CDs.
diskutieren	Über den Preis können wir diskutieren.
FM-Tuner, der, -	Wer hat einen billigen MP3-Player, am besten mit FM-Tuner?
Gigabyte, das, -s (GB)	Wer hat einen billigen MP3-Player mit viel Speicher, mindestens 4 Gigabyte?
leihen	Diese Bücher kann ich dir gern leihen.
Mathehausaufgabe, die, -n	Kannst du mir die Mathehausaufgabe geben?
Miete, die, -n	Die Miete für den Raum ist billig.
mindestens	Wer hat einen MP3-Player mit mindestens 4 Gigabyte?
MP3-Player, der, -	Auf meinem MP3-Player habe ich super Musik.
selber	Mach die Hausaufgaben doch selber!
sonst	Mach doch die Matheaufgabe selbst, sonst lernst du's nie!
Speicher, der, -	Ich suche einen billigen MP3-Player mit viel Speicher.
tauschen	Wir können CDs tauschen, wenn du willst.
zurückgeben	Wann gibst du mir mein Buch zurück?
Deutschbuch, das, Deutschbücher	Bringst du mir morgen das Deutschbuch mit?
Matheheft, das, -e	Kannst du mir dein Matheheft geben?

Kapitel 15: Nach der Schule

Seite 110

Automechaniker , der, -	Der Automechaniker repariert das Auto.
Automechanikerin , die, -nen	Die Automechanikerin wechselt die Reifen.
Besen, der, -	Sie fegt den Boden mit dem Besen.
färben	Der Friseur schneidet und färbt die Haare.

fegen

Friseur, der, -e

Friseurin, die, -nen

Mechaniker, der, -

Mechanikerin, die, -nen

Mikrofon, das, -e

Moderator, der, -en

Moderatorin, die, -nen

Motorroller, der, -

Radiosender, der, -

Reifen, der, -

Sendung, die, -en

Spritze, die, -n

streicheln

Tierarzt, der, Tierärztin

Tierärztin, die, -nen

wechseln

Werkstatt, die (meist Sg.)

Der Friseur fegt den Boden.

Der Friseur schneidet meine Haare.

Die Friseurin färbt meine Haare.

Der Mechaniker repariert das Auto.

Die Mechanikerin wechselt die Reifen.

Robbie singt ins Mikrofon.

Der Moderator spricht ins Mikrofon.

Die neue Moderatorin im Radio ist gut.

Ist das ein Moped oder ein Motorroller?

Anne arbeitet bei einem Radiosender.

Kannst du den Reifen vom Fahrrad wechseln?

Der Moderator macht eine Sendung im Radio.

Der Tierarzt gibt dem Hund eine Spritze.

Felix streichelt seinen Hund.

Der Tierarzt gibt dem Hund eine Spritze.

Die Tierärztin gibt dem Wolf eine Spritze.

Der Automechaniker wechselt die Reifen.

Frau Müller sucht eine Werkstatt, weil das Auto kaputt ist.

Seite 111

Abitur, das (Sg.)

Arbeitstag, der, -e

Auftrag, der, Aufträge

beschließen

Elektriker, der, -

Elektrikerin, die, -nen

erholen (sich)

Ferientag, der, -e

Firma, die, Firmen

Fremdsprache, die, -n

Göttingen

grüßen

Handwerker, der, -

Handwerkerin, die, -nen

Hauptbahnhof, der, Hauptbahnhöfe

herumlaufen

hungrig

Kabel, das, -

Mensa, die, Mensen

mitgehen

Muskelkater, der, -

nämlich

Stimmung, die, -en

Student, der, -en

Studentin, die, -nen

studieren

Nach dem Abitur will Paul studieren.

Der Arbeitstag hat schon um Viertel nach sieben angefangen.

Der Elektriker hat gerade einen großen Auftrag in der Uni-Mensa.

Ich habe beschlossen, dass ich später studieren möchte.

Er ist Elektriker und hat eine Firma.

Sie ist Elektrikerin.

Ich erhole mich am Wochenende.

Morgen ist der letzte Ferientag.

Die Firma hat gerade einen großen Auftrag an der Uni-Mensa.

Ich möchte Fremdsprachen lernen.

Grüß die anderen von mir!

Handwerker machen immer ein zweites Frühstück.

Meine Tante ist Handwerkerin.

Übermorgen komme ich um 17.28 Uhr am Hauptbahnhof an.

Bis zum Abend bin ich in der Stadt herumgelaufen.

Bald ist Mittag. Ich bin schon total hungrig.

Paul hat den ganzen Tag Kabel getragen.

Ich habe heute Mittag in der Mensa gegessen.

Ich gehe mit meinem Onkel in die Arbeit mit.

Ich habe immer noch Muskelkater vom Klettern!

Ich habe viele Studenten gesehen, ich habe nämlich in der Uni-Mensa gegessen.

Die Stimmung an der Uni war super.

Paul beobachtet die Studenten in der Mensa.

Die Studentinnen waren ziemlich cool.

Ich möchte später an der Uni studieren.

Tiermedizin, die (Sg.)

tragen

übermorgen

Uni-Mensa, die, Uni-Mensen

vorgestern

vorstellen (sich)

zurückkommen

Pia will Tiermedizin studieren.

Paul hat für den Elektriker Kabel getragen.

Übermorgen komme ich zurück.

Die Studenten essen in der Uni-Mensa.

Vorgestern habe ich Anton getroffen.

Stell dir die Situation vor.

Paul kommt übermorgen aus Göttingen zurück.

Seite 112

Arbeitsplatz, der, Arbeitsplätze

Architekt, der, -en

Architektin, die, -nen

Astronaut, der, -en

Astronautin, die, -nen

Ausbildung, die, -en

Banker, der, -

Bankerin, die, -nen

Beamte, der, -n

Beamtin, die, -nen

beschäftigen (sich)

fantastisch

Gebäude, das, -

Grund, der, Gründe

Informatiker, der, -

Informatikerin, die, -nen

Ingenieur, der, -e

Ingenieurin, die, -nen

Journalist, der, -en

Journalistin, die, -nen

Krankenschwester, die, -n

Medizin, die (Sg.)

Pilot, der, -en

Pilotin, die, -nen

Politik, die (Sg.)

Schauspieler, der, -

Schauspielerin, die, -nen

Schriftsteller, der, -

Schriftstellerin, die, -nen

Stress, der (Sg.)

Studium, das, Studien

Tänzer, der, -

Tänzerin, die, -nen

Traumberuf, der, -e

Weltraum, der (Sg.)

Paul will wenig Stress am Arbeitsplatz.

Nach dem Studium wird Paul Architekt.

Laura interessiert sich für Häuser, also möchte sie Architektin werden.

Unser Traumberuf ist Astronaut.

Mein Traumberuf ist Astronautin.

Ich möchte eine praktische Ausbildung machen.

Er liebt Zahlen, also möchte er Banker werden.

Sie ist Bankerin und arbeitet in einer großen Bank.

Ich möchte Beamter werden.

Ich bin Beamtin und arbeite in einem Büro.

Ich beschäftige mich viel mit Zahlen.

Im Weltraum ist es bestimmt fantastisch.

Laura interessiert sich für Häuser und Gebäude.

Der Grund für meine Berufswahl: Ich will Leuten helfen.

Rudi ist Informatiker, weil er Computer liebt.

Lea möchte Informatikerin werden.

Georg ist Ingenieur.

Rita wird Ingenieurin.

Herr Franke ist ein guter Journalist, weil er gute Texte schreibt.

Die Journalistin schreibt für eine Zeitung.

Paula interessiert sich für Medizin, also wird sie Krankenschwester.

Elke interessiert sich für Medizin.

Ich will Pilot werden.

Sie ist eine schlechte Pilotin.

Maria interessiert sich für Politik.

Er möchte Schauspieler werden.

Diane Kruger ist eine berühmte Schauspielerin.

Ich werde Schriftsteller und schreibe viele Bücher.

Joanne K. Rowling ist eine berühmte Schriftstellerin.

Als Beamter hat man wenig Stress am Arbeitsplatz.

Ein Studium an der Uni ist nichts für mich.

Ich möchte Tänzer werden, weil ich Musik liebe.

Sandra möchte Tänzerin werden, denn sie liebt Musik und Tanzen.

Mein Traumberuf ist Astronaut.

Ich möchte in den Weltraum fliegen und die Erde von oben sehen.

Seite 113

Besprechung, die , -en	Die Besprechung war interessant.
Besprechungsraum, der,	Der Besprechungsraum ist leer.
Besprechungsräume	
Chef , der, -s	Der Chef erklärt mir sehr viel.
Chefin , die, -nen	Die Chefin ist nett.
Kollege, der, -n	Mein Kollege ist schon früh im Büro.
Kollegin, die, -nen	Eine Kollegin erklärt mir sehr viel.
kopieren	Manchmal muss Lisa für alle kopieren.
Kopierer, der, -	Lisa steht vor dem Kopierer.
Luft, die (Sg.)	Auf dem Land ist die Luft gut.
Planung, die, -en	Die Planung für die nächste Woche ist fertig.
Praktikum, das, Praktika	Ich mache ein Praktikum in einer Firma.
setzen (sich)	Setz dich auf den Tisch!
Verlag, der, -e	Lisa macht ein Praktikum im Verlag.

Seite 114

ähnlich	Vatertag ist ähnlich wie Muttertag, aber für Väter.
Arbeitserfahrung, die, -en	Die Mädchen können am Girls Day Arbeitserfahrungen sammeln.
ausschlafen	Karl muss nicht früh aufstehen. Er schläft aus.
Bekannte, der/die, -n	Am Girls Day gehen die Mädchen mit Eltern oder Bekannten in die Arbeit.
Berufswunsch, der, Berufswünsche	Ich habe noch keinen Berufswunsch.
Frauenberuf, der, -e	Viele Mädchen wählen traditionelle Frauenberufe.
männlich	Elektriker ist ein männlicher Beruf.
Mitschüler , der, -	Meine Mitschüler sind sehr nett.
Mitschülerin , die, -nen	Meine Mitschülerinnen sind auch meine Freundinnen.
Muttertag, der, -e	Muttertag ist immer im Mai.
nachts	Die Eltern kommen erst nachts zurück.
technisch	Mädchen sind auch in technischen Schulfächern sehr gut.
Teilnehmer, der, -	Es gibt viele Teilnehmer im Kurs.
Teilnehmerin, die, -nen	Der Tanzkurs hat viele Teilnehmerinnen.
traditionell	Viele Mädchen wählen traditionelle Frauenberufe.
untypisch	Mädchen können untypische Berufe für Frauen kennenlernen.

Kapitel 16: Finale

Seite 116

aufschreiben	Schreib die Wörter auf.
Bitte, die, -n	Formuliere höfliche Bitten.
diktieren	Der Lehrer diktiert viele Wörter.
formulieren	Formuliere höfliche Bitten.
Geldstück, das, -e	Entschuldigung, hast du ein Geldstück?
Kompliment, das, -e	Mach deinem Nachbarn zwei Komplimente.
Mitspieler, der, -	Wir brauchen noch einen Mitspieler.
Mitspielerin, die, -nen	Sie ist eine gute Mitspielerin.
Schritt, der, -e	Geh auf dem Spielfeld einen Schritt zurück.
Spielfigur, die, -en	Für das Spiel braucht jeder drei Spielfiguren in einer Farbe.
zurückgehen	Maria geht zwei Schritte zurück.

Seite 117

abwechselnd

aufsagen

aussetzen

beenden

begrüßen

Feld, das, -er

lösen

Münze, die, -n

nachfragen

Roboter, der, -

Startfeld, das, -er

Strafaufgabe, die, -n

unten

Die Spieler bewegen die drei Figuren abwechselnd.

Sag das Alphabet von A bis Z auf.

Er hat im Spiel einen Fehler gemacht und muss einmal aussetzen.

Beende die Sätze.

Geh zu deinem Lehrer und begrüße ihn freundlich.

Löse die Aufgabe auf dem Feld.

Im Unterricht lösen wir viele Aufgaben.

Hast du eine Münze für den Automat?

Frag nach, wenn du etwas nicht verstehst.

Ein Roboter kann nicht denken und nicht fühlen.

Ich stelle meine Spielfigur auf das Startfeld.

Dein Mitspieler wählt eine Strafaufgabe für dich aus.

Unten im Bild sieht man ein Mädchen.

Seite 118

Abenteuer, das, -

auffallen

Bahn, die, -en

Brotsorte, die, -n

Bundesland, das, Bundesländer

Dom, der, -e

Erfahrung, die, -en

Gastfamilie, die, -n

Geißbock, der, Geißböcke

historisch

Hymne, die, -n

Innsbruck

Kölsch, das (Sg.)

lebendig

Maskottchen, das, -

Mexiko

Roggenbrötchen, das, -

Schnee, der (Sg.)

Schuljahr, das, -e

Schweden

Skifahren, das (Sg.)

Snack, der, -s

St. Gallen

Stadion, das, Stadien

Tirolerisch, das (Sg.)

wagen

Wahrzeichen, das, -

Zwiebel, die, -n

Ein Jahr im Ausland ist ein kleines Abenteuer.

Was mir aufgefallen ist: Es gibt viele Brotsorten.

Die Bahn fährt auf den Berg.

Es gibt viele verschiedene Brotsorten.

Deutschland hat 16 Bundesländer.

Das Wahrzeichen von Köln ist der Dom.

Die Schüler berichten von ihren Erfahrungen.

Du lebst im Ausland in einer Gastfamilie.

Das Maskottchen vom Verein ist ein Geißbock.

Ich liebe die historische Altstadt mit den schönen, alten Gebäuden.

Der FC Köln hat eine eigene Hymne.

Die Leute in Köln sprechen Kölsch.

Wir haben ein lebendiges Maskottchen, einen Geißbock.

Das Maskottchen vom Verein ist ein Wolf.

Ich esse gern Weißbrot und Roggenbrötchen.

Im Winter gibt es in den Bergen viel Schnee.

Das neue Schuljahr beginnt in Deutschland im Herbst.

Fußball ist in Innsbruck nicht besonders wichtig, aber Skifahren.

Halve Haan ist ein typischer Snack in Köln.

Im Stadion vom FC Köln ist immer super Stimmung.

Die Leute in Innsbruck sprechen Tirolerisch.

Vier Schüler haben ein Jahr im Ausland gewagt und berichten von ihren Erfahrungen.

Was ist das Wahrzeichen von Dresden?

Ich esse ein Brötchen mit Käse und Zwiebeln.

Seite 119

aufbauen	Die Kirche war nach dem Krieg kaputt, aber die Menschen haben sie wieder aufgebaut.
barock	Das Wahrzeichen der Stadt ist die barocke Stiftskirche.
Christstollen, der, -	Vor Weihnachten esse ich jeden Tag Dresdner Christstollen.
Dach , das, Dächer	Das Haus hat ein Dach.
Dialekt, der, -e	Ich finde den sächsischen Dialekt cool.
entspannen (sich)	Ich esse Eis und entspanne mich.
hinsetzen (sich)	Wir setzen uns hin und essen ein Eis.
Kanton, der, -e	Zürich ist ein Kanton in der Schweiz.
Lebkuchen, der, -	Weihnachten esse ich gern Lebkuchen.
Mandelfüllung, die, -en	Der Lebkuchen hat eine Mandelfüllung.
Notrufzentrale, die, -n	Die Notrufzentrale in St. Gallen sieht aus wie ein UFO.
Schweizerdeutsch, das	In St. Gallen spricht man Schweizerdeutsch.
Spezialität, die, -en	Der Lebkuchen mit Mandelfüllung ist eine Spezialität aus St. Gallen.
tatsächlich	Die Menschen haben die Kirche in Dresden tatsächlich wieder aufgebaut.
UFO, das, -s	UFO bedeutet "Unbekanntes Flugobjekt".
Weihnachtszeit, die (Sg.)	Ich freue mich schon auf die Weihnachtszeit.

Seite 120

ausdenken (sich)	Denkt euch Rätsel für eure Mitschüler aus.
Bildredaktion, die, -en	Wer macht die Bildredaktion für unsere Klassenzeitung?
Klassenclown, der, -s	Bernd ist unser Klassenclown.
Klassenkamerad, der, -en	Macht Fotos von allen Klassenkameraden.
Klassenkameradin, die, -nen	Meine Klassenkameradinnen sind auch meine Freundinnen.
Klassenzeitung, die, en	Wir machen eine Klassenzeitung.
Kreuzworträtsel, das, -	Macht ein Kreuzworträtsel mit vielen Fragen.
Porträt, das, -s	Malt Porträts von euren Klassenkameraden.
Rätsel , das, -	Kennst du ein schwieriges Rätsel?
Rätselecke, die, -n	Denkt euch Rätsel für die Rätselecke in der Zeitung aus.
Redaktion, die, -en	Die Redaktion macht ein Interview für die Zeitung.
setzen	Setzt einen Witz in die Zeitung.
Spruch, der, Sprüche	Sammelt lustige Sprüche für die Zeitung.
Suchrätsel, das, -	Macht ein Suchrätsel für eure Mitschüler.

Seite 121

Bericht, der, -e	Ich schreibe einen Bericht über unseren Ausflug.
Comicedaktion, die, -en	Ich arbeite in der Comicedaktion.
Gedicht , das, -e	Schreibt Gedichte mit elf Wörtern für eure Zeitung.
Hefteintrag, der, Hefteinträge	Zeig mir deine schönsten Hefteinträge.
Lieblingswort, das, Lieblingswörter	Mein Lieblingswort ist Schokolade.
Situation, die, -en	Erinnert ihr euch an eine besonders witzige Situation?
Vokabel, die, -n	Wer kennt die meisten Vokabeln?
zusammengehören	Mein Freund und ich, wir gehören zusammen.